

An die Klientinnen und Klienten des
Mobilen Hilfsdienstes und an die
betreuenden Angehörigen



Mobiler Hilfsdienst
Leiblachtal

Leiblachtal, am 16.03.2020

INFORMATIONSSCHREIBEN

Das Coronavirus hat nun auch in Vorarlberg voll eingeschlagen. Es gibt in Printmedien, im Rundfunk und im Fernsehen laufend aktualisierte Informationen mit Hinweisen zum Verhalten bei Verdachtsfällen und zu persönlichen Möglichkeiten, sich vor der Infektion zu schützen. Da die Gefährlichkeit der Verbreitung des Coronavirus derzeit als besonders hoch eingestuft wird, werden von den Behörden und sonstigen öffentlichen Einrichtungen alle Anstrengungen unternommen, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen um mögliche Eskalationsspitzen zu verhindern. Dennoch bestehen viele Unsicherheiten, wie man mit der aktuellen Situation umgehen soll.

Als Obmann und Geschäftsführer des Mobilen Hilfsdienstes sind wir auch für unser MOHI-Team verantwortlich und müssen die erforderlichen Vorkehrungen treffen. Das betrifft u.a. auch den Umgang mit unseren Klientinnen und Klienten. Wir dürfen Sie und Ihre pflegenden Angehörigen bitten, im Verdachtsfall unsere Einsatzleitung telefonisch vor dem geplanten Hausbesuch zu informieren und die weiteren Schritte nach den allgemeinen Vorgaben (Kontaktaufnahme über Telefon 1450) einzuleiten.

Für die Einsatzleitung ist es wichtig einen Gesamtblick auf die Betreuungssituation zu haben.

Wir möchten Sie des Weiteren darüber informieren, dass das MOHI-Team laufend bezüglich notwendiger Maßnahmen von den Behörden informiert wird.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen und uns, dass wir gut durch diese kritische Zeit kommen.

Herzliche Grüße

Der Obmann
Dr. Elmar Marent

Der Geschäftsführer
Michael Piazza